

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Hochwasserschutz und Naherholung am „Oulusee“ neu denken
- Gutachten und Gesamtkonzept -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte nehmen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Für das weitere Vorankommen bei der Gestaltung und Errichtung des Hochwasserschutzes werden u.g. folgende Punkte in einem Konzept umgesetzt, um Hochwasserschutz mit Naherholung gleichermaßen sinnvoll zu verbinden:

1. Die Verwaltung beauftragt ein externes Gutachten mit u.a. folgenden Punkten:

- Untersuchung der gesamten Fläche bis in das Mühlbachthal.
- Berücksichtigung von Teilbereichen zur ganzheitlichen Analyse.
- Die Punkte u.g. dieses Antrags sollen in diesem Gutachten betrachtet und geprüft werden.

2. Folgende Maßnahmen werden am Parkplatzdamm geprüft:

- Erweiterung und Vergrößerung des Damms am Parkplatz, um eine kontrollierte Verteilung des Wassers auf die umliegenden Grünflächen zu ermöglichen.
- Verlegung der Zugänge oberhalb des Parkplatzes.

3. Folgende Maßnahmen werden an den Becken Richtung Mathildenhof geprüft:

- Untersuchung der Möglichkeiten zur Stauung des Wassers in den vier Becken in Kaskadenform.

4. Folgende Maßnahmen werden an den Bächen Driescherbach und Mühlenbach geprüft:

- Installation von Überläufen zur frühzeitigen Stauung des Wassers
- Errichtung eines Damms am Driescherbach zur Nutzung der Freiflächen als Überschwemmungsgebiete.

5. Folgende Hochwasserschutzmaßnahmen für Schlebusch werden geprüft:
 - Erarbeitung von Schutzmöglichkeiten für das betroffene Gebiet.
6. Folgende Maßnahmen als Frühwarnsystem und Meldung werden geprüft:
 - Implementierung von Lautsprechermeldungen bei Hochwasserwarnungen rund um den See.
 - Einrichtung eines Meldesystems an den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) und die Feuerwehr.
 - Untersuchung der Möglichkeiten zur Einrichtung eines Frühwarnsystems, wie z.B. NINA.
 - Ein Konzept zur Beschilderung des Gebietes mit entsprechenden Warnhinweisen.
7. Eine Klarstellung der Dammerhöhung inkl. einer ganzheitlichen Betrachtung soll erarbeitet werden:
 - Präzisierung der geplanten Höhe des Damms und Einbeziehung der Seitenbereiche.
8. Berücksichtigung der Verlandung unterhalb der Brücke:
 - Hier sollen Maßnahmen zur Verhinderung der Verlandung erarbeitet werden.
9. Erarbeitung einer klaren Kostenkalkulation mit Kostentransparenz und Fördermöglichkeiten:
 - Detaillierte Aufschlüsselung der Kosten für die favorisierte Variante 2 (4.051.106 Euro, Eigenanteil: 860.223 Euro) und Variante 3 (5.217.276 Euro, Eigenanteil: 1.093.456 Euro).
 - Klärung der Grundlagen und Fördermöglichkeiten für beide Varianten.
10. Prüfung und Erarbeitung verschiedener Maßnahmen zum Erhalt des vollständigen Naherholungscharakters:
 - Sicherstellung, dass der Ophovener Weiher seinen Charakter als Naherholungsgebiet nicht verliert und den Bürgerinnen und Bürgern als Naherholungsgebiet weiter zur Verfügung steht.
 - Ganzheitliche Berücksichtigung der Bedeutung des Gebiets für die Tier- und Pflanzenwelt sowie für Schulen, Kitas, Vereine, Bürgerinnen und Bürger.
11. Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes „Ophovener Weiher“ im Anschluss an das Gutachten, welches eine ganzheitliche Betrachtung des Hochwasserschutzes in Kombination mit dem Naherholungsfaktor berücksichtigt.
 - Einbeziehung aller angrenzender Gebiete in die Planung und Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen.

Begründung:

Die CDU-Fraktion lehnt die Vorlage TBL Vorlage Nr. 839 des TBL/Wupperverbands zum Hochwasserrückhaltebecken Ophovener Weiher in ihrer aktuellen Form ab. Die Vorlage wurde bezüglich der möglichen Variantenfindung im TBL-Verwaltungsrat nur insoweit abgestimmt, dass weiter geplant und geprüft werden kann. Eine Festlegung auf eine Variante wurde mehrheitlich abgelehnt. Diesen Beschlüssen trägt die CDU-Fraktion mit diesem Antrag Rechnung.

Wir suchen eine Lösung die den Hochwasserschutz effektiv gewährleistet, ohne den Naherholungscharakter des Ophovener Weihers zu beeinträchtigen bzw. wie in der vorgeschlagenen Variante 3 zu erkennen, komplett zu verlieren. Der Ophovener Weiher ist das zweitgrößte und am besten frequentierte Naherholungsgebiet in Leverkusen und bietet einen wichtigen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Es ist unerlässlich, dass alle Aspekte, einschließlich des Landschaftsschutzes und der Erholung, in die Planung integriert werden.

Die CDU setzt sich seit langem für den Erhalt und die Pflege des Naherholungsgebiets ein und wird dies auch weiterhin tun. Die vorgelegten Varianten berücksichtigen nicht ausreichend die angrenzenden Gebiete und die ganzheitlichen Auswirkungen auf das Naherholungsgebiet. Daher fordern wir eine umfassende Überprüfung und Anpassung der Planungen.

Mit freundlichen Grüßen



Sven Tahiri
Ratsherr



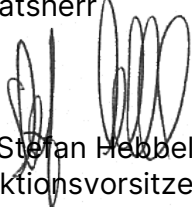
Tim Feister
Ratsherr



Frank Schmitz
Ratsherr



Frank Schönberger
-Ratsherr



Stefan Heibel
Fraktionsvorsitzender



Jannik Klein
Ratsherr

gez.

Moritz Dahm
sachk. Bürger